

**Zeitschrift:** Übermittler = Transmissions = Transmissioni  
**Herausgeber:** Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.  
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 5 (1997)  
**Heft:** 2  
  
**Artikel:** Infanterie-Übermittlung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570991>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# übermittler

2/97

Schweizerische Zeitschrift der Übermittlungstruppen, der Feldtelegraphen-Offiziere und -unteroffiziere und der Stabssekretäre  
 Revue suisse des troupes de transmission, des officiers et sous-officiers du télégraphe du campagne et des secrétaires d'état-major général  
 Rivista svizzera delle truppe di trasmissione, degli ufficiali e sottufficiali telegrafo da campo e dei segretari di stato maggiore generale

## 1. Die Übermittlung und die Infanterie

In der klassischen sperrenden und haltenden Infanterie erschien die Übermittlung nicht gerade an erster Stelle der entscheidungsrelevanten Faktoren bei der Lagebeurteilung der Kommandanten. Sie spielte in der Regel eine untergeordnete Rolle und wurde deshalb auch

## Infanterie-Übermittlung

**Die Zeiten des Meldeläufers sind vorbei: in der Infanterie gelangt auch in der Übermittlung modernste Technologie zum Einsatz.**

über Jahre etwas stiefmütterlich behandelt. Wenn sie funktionierte, sprach nie-

mand davon, und wenn nicht, ja dann – «Schuhgrösse 42...!»\*

Verbindungen und daraus ein mangelndes Vertrauen der Kommandanten in die Übermittlung und in die Übermittlungsverantwortlichen.

Mit der Einführung der schweren Minenwerfer und insbesondere der Panzerjäger erhebt sich die Infanterie aus ihren «Schützengräben» und die «Handgranaten-Wurfdistanz-Denkweise» muss radikal umgekrempelt werden.

Die Infanterie verfügt nun über schweres Feuer, und der Panzerabwehrkampf kann dank den Jägern mit gleich langen Spiesen und beweglich geführt werden. Sollen die Panzerjäger aber zur rechten Zeit und am richtigen Ort ihre Waffen zur Wirkung bringen, sind zuverlässige Verbindungen für die Informationsbeschaffung und das Auslösen und Führen der Aktion unabdingbar. Dasselbe gilt für den Einsatz des Steilfeuers im Bereich Feuerführung und Feuerleitung. Mit der jetzt anlaufenden Einführung der mechanisierten Füsilierbataillone werden Teile der Infanterie gefechtsfeldbeweglich. Nun sind die Zeiten des «Meldeläufers aus Gagenöhl» endgültig vorbei. Das Schwergewicht der



## Inhalt

• Frequenzprognosen	Seite	5
• 1996 et l'AFTT/und der EVU	Seite	6
• EVU-Präsident: Fusionen	Seite	8
• Verlosung!	Seite	8
• Benvenuti a Lugano!	Seite	9
• Invitation à Morat	Seite	11
• Sektionen und Zentralvorstand	Seite	12

Insbesondere bei der Ausbildung der Infanterieübermittler wurde die Frage, was können sie (was sollten sie können), was brauchen sie (Zeit, Material) oft sträflich vernachlässigt. Daraus resultierten manchmal unzuverlässige, im entscheidenden Moment nicht funktionierende

ETHICS ETH-BIB



00100002901883

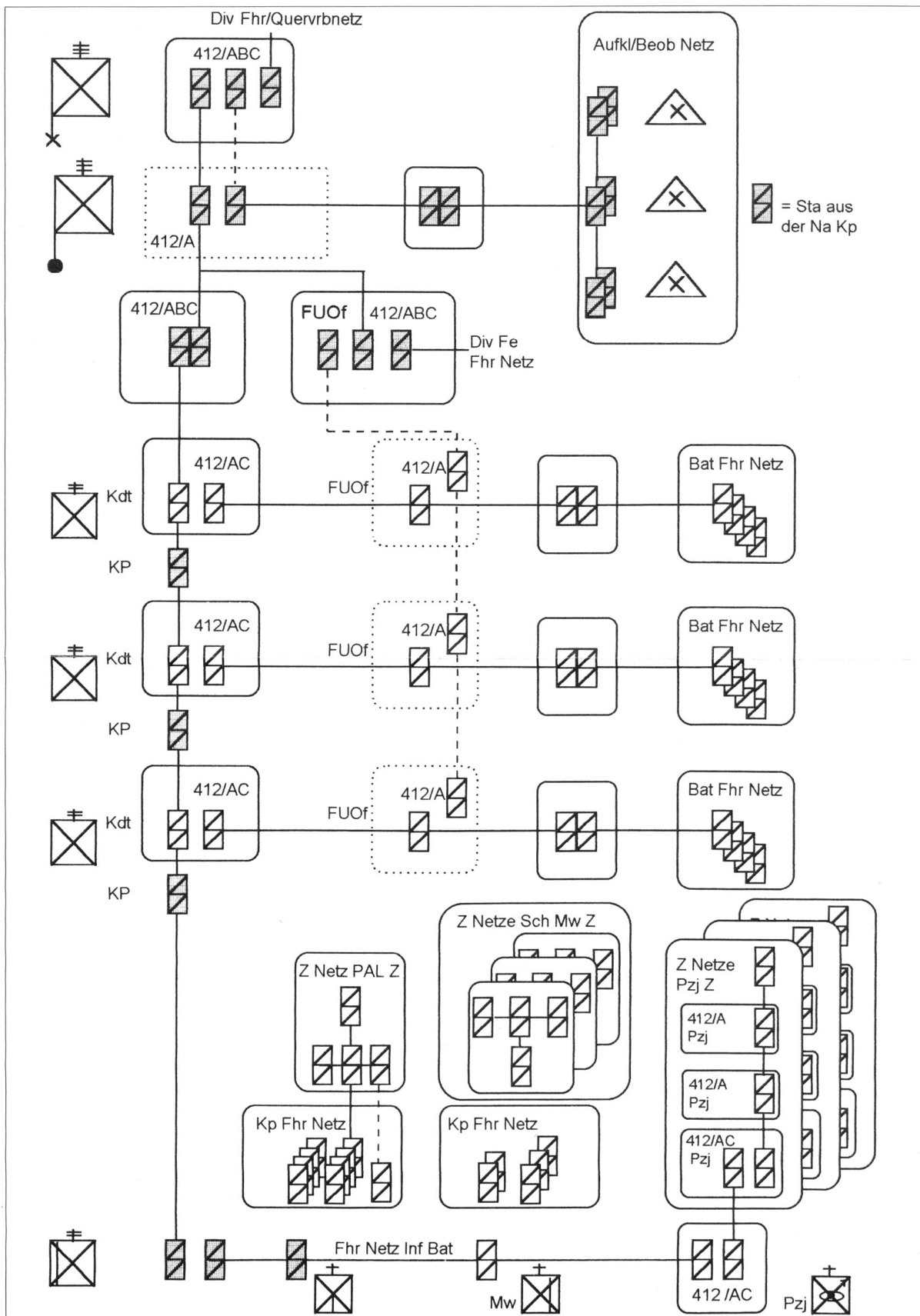


Abb. 1: Funkverbindungen im Inf Rgt

Verbindungen der Kampfinfanterie liegt nun in der Nachrichtenbeschaffung im Verbund (vernetzt), in der zeitverzugslosen Auslösung vorbehaltener Entschlüsse, in der Führung mechanisierter Formationen und in der koordinierten Aktion verschiedener Steilfeuerwaffen in Bezug auf Raum, Zeit und Wirkung.

## 2. Die Übermittlung der Infanterie 95

Mit der Einführung der «Armee 95» teilt sich die Infanterie generell in Kampfinfanterie und Schutzinfanterie. Dadurch ergeben sich zwangsläufig unterschiedliche Bedürfnisse im Bereich Verbindung und Übermittlung.

### 2.1 Übermittlungsnetze bei der Schutzinfanterie

Die Füsilierbataillone der Territorialregimenter verfügen über Funk- und Drahtnetze. Die Problematik beider Netze (Funk und Telefon) liegt in den Distanzen zwischen Bataillonskommandoposten

und Kompaniekommandant. Um die nötigen Verbindungsdistanzen dennoch zu erreichen, sind Relaisstationen zugeteilt. Die Telefonisten im Bataillon bedienen sich öfters der Telefon- und Telegraf(TT)-Leitungen des PTT-Drahtnetzes.

In der Füsilierkompanie werden die Verbindungen mittels SE-125 bis auf die Stufe Gruppenführer abgedeckt. Das vor der Einführung stehende Feldtelefonsystem 96 wird der Schutzinfanterie erhebliche Fortschritte im Bereich Übermittlung für die Überwachung von Objekten, aber auch, mittels AWINAP (Interface für den Übergang zwischen Telefonsystem 96 zum PTT-Drahtnetz oder zum Funk- oder Militärfunknetz) und TT-Anschluss, für die Verbindung zwischen Kompanie und Bataillon bringen.

Handlungsbedarf besteht im Bereich der Territorialgrenadiere für die Verbindungen innerhalb der Gruppe und allenfalls für die Verbindungsbedürfnisse zu zivilen Instanzen.

## 2.2 Übermittlungsnetze bei der Kampfinfanterie

### 2.2.1 Kompanien

Die Hauptlast der Verbindungen in den Kompanien für Führung, Feuerleitung und Panzerwarnung tragen die Funknetze SE-125. Sie werden durch den Benutzer direkt oder durch Gefechtsordnungen bedient. Nicht verwunderlich ist die Tatsache, dass gerade hier die meisten Verstösse gegen Tarnvorschriften und gegen die Handhabung der Funkbereitschaftsgrade vorkommen. Nicht selten sind auch das Bild vom hintergehängten SE-125 mit nicht ausgezogener oder waagrechter Antenne und die Bemerkung, die Geräte seien nichts mehr wert. Häufig kommt der Benutzer zum Schluss, die Geräte seien veraltet und unzuverlässig, und er be-

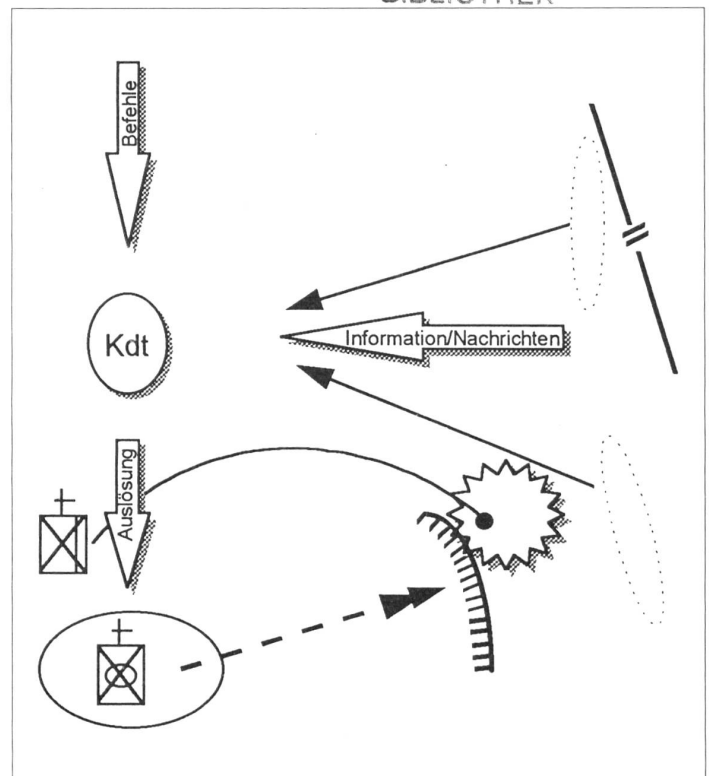


Abb. 2: Übermittlung in der Infanterie: Zuverlässige Verbindungen sind für die Informationsbeschaffung und das Auslösen und Führen der Aktion unabdingbar.

Darstellung: H.-R. Imhof



## Die Lösung

Im «übermittler» 1/97 ist die Frage gestellt worden, was «certa, cito» im Wapen des Royal Corps of Signals heisse. Die Lösung: «Sicher, schnell».

Unter den Einsendern der richtigen Lösung sind fünf vierfarbige, 84seitige Broschüren «Royal Signals 1920 – 1995» verlost worden.

merkt nicht, dass die «Handtaschentragart», die nicht ausgezogene oder waagrechte Antenne oder mangelnde Funkdisziplin Ursache der nicht funktionierenden Verbindung sein können. Man beachte nur einmal die SE-125-Tragarten in verschiedenen WK-Reportagen in Lokalzeitungen...

Dauerbrenner in Diskussionen um die Netze der Stufe Kompanie (SE-125) sind und bleiben aber die «Krücken der Codierung». Vieles wurde in diesem Bereich versucht, vieles ist brauchbar und vieles noch unbekannt.

Der Kompaniekommandant aber, der sich angewöhnt, mit seinen Zugführern bei der Rekognoszierung, bei der Begehung, beim Ausrücken der Stellungen, bei der Lagebeurteilung, bei der Befehlsgebung und beim Einex-

erzieren das Gelände einfach zu benennen und sich so Bezugspunkte zu schaffen beziehungsweise diese ausnützt, wird rasch feststellen, dass er mit Hilfe von Geländebenenennung und Bezugspunkten seine Kompanie über Funk ohne lästiges Papier führen kann.

### 2.2.2 Bataillone

Zwei entscheidende Vorhaben im Bereich Übermittlung sind anlässlich der Realisierung der «Armee 95» für die Füsilierbataillone gelungen: die Verdoppelung der Anzahl Funkgeräte und die Bildung einer motorisierten Telefonbaugruppe mit 24 km Draht im Füsilierbataillon. Dies führt im Bereich Draht zur Selbständigkeit und einer gewissen Autonomie und befähigt den Übermittlungszugführer im Füsilierbataillon, alle Kompaniestützpunkte mit Draht zu verbinden.

